

9. Juli 2017 (Sonntag)

Vorträge

10.30 Uhr **The Sasanian Empire: New Archaeological Evidence for Frontiers and Interaction Zones**
Dr. St. John Simpson, The British Museum, Middle East Department, United Kingdom

11.15 Uhr **Qanats in Iran: from the Achaemenid Period to Modern Times**
Dr. Mohammad Hassan Talebian, ICHTO, Iran

12.00 Uhr **Das Erbe der Alten Könige – Bewahren, Erforschen und Vermitteln? Das Museum für Islamische Kunst heute: Aufgaben, Herausforderungen und Perspektiven**
PD Dr. Ute Franke, Museum für Islamische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin, Stiftung Preußischer Kulturbesitz

12.45 Uhr Mittagspause

Podiumsgespräch

13.30 Uhr **Das archäologische Erbe – Neue Perspektiven im Widerstreit zwischen Forschung und Nutzung**
(bis 15.00 Uhr)

Auf dem Podium **Professor Dr. Hermann Parzinger**, Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin
Professorin Dr. Eva Cancik-Kirschbaum, Freie Universität Berlin, Institut für Altorientalistik
Dr. Mohammad Hassan Talebian, ICHTO, Iran
Professor Dr. Gil Stein, The University of Chicago, The Oriental Institute, USA
Professorin Dr. Barbara Helwing, The University of Sydney, Department of Archaeology, Australia

Moderation **Dr. Christian Vogg**, SRF Schweizer Radio und Fernsehen, Zürich, Schweiz

Veranstaltungsort

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland

Museumsmeile
Friedrich-Ebert-Allee 4
53113 Bonn
www.bundeskunsthalle.de

U-Bahn-Linien 16, 63, 66 und Bus-Linien 610, 611 und 630 bis Heussallee.

Konferenzsprachen

Deutsch und Englisch, simultan gedolmetscht

Mit Unterstützung durch:



Gestaltung: Tim Wübben, DFG; Abbildung Titelseite: Zitradele von Bam (vor dem Erdbeben 2003), Foto: Prof. Dr. Barbara Helwing



Internationales Symposium

Irans archäologisches Erbe Alte Kulturen im Blickpunkt neuer Forschungen

7.–9. Juli 2017

Kunst- und Ausstellungshalle der
Bundesrepublik Deutschland in Bonn

BUNDESKUNSTHALLE



DFG

BUNDESKUNSTHALLE



DFG

Die Landschaft des heutigen Iran, die auch den Ostrand des fruchtbaren Halbmonds umfasst, gehört nicht nur zu einer Region, in der die ältesten Hinweise menschlicher Sesshaftwerdung zu finden sind, sondern bot auch den frühesten städtischen Kulturen einen idealen Siedlungsraum. Neben archäologischen Zeugnissen aus einer vieltausendjährigen Besiedlungsgeschichte finden sich Relikte antiker Rohstoffgewinnung und früheste Systeme der Wassernutzung, die den Reichtum der dort lebenden frühen Zivilisationen maßgeblich mitbegründeten.

Seit der Revolution 1979 war das Land für archäologische Forschung kaum zugänglich. Erst in den letzten Jahren fand hier eine sichtbare Öffnung statt und ermöglichte der internationalen Wissenschaft Zugang zu gemeinsamen Forschungsvorhaben mit iranischen Partnern.

Im Rahmen des Symposiums werden führende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dieses reiche archäologische Erbe mit neuen Forschungsergebnissen vorstellen und seine Bedeutung für den Erhalt und die Bewahrung des menschlichen Kulturerbes erörtern. Die Vorträge richten sich ebenso an das Fachpublikum wie an die interessierte Öffentlichkeit.

Das Symposium begleitet die Ausstellung „Iran – Frühe Kulturen zwischen Wasser und Wüste“, die vom 13. April bis 20. August 2017 in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland gezeigt wird.

Programm

7. Juli 2017 (Freitag)

bis

14.30 Uhr **Anreise der Teilnehmerinnen und Teilnehmer**

15.30 Uhr **Begrüßung**

Rein Wolfs, Intendant der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland

Dorothee Dzwonnek, Generalsekretärin der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)

Vorträge

16.00 Uhr **Neue Forschungen zur Bronzezeit im Hochland von Iran**

Professorin Dr. Barbara Helwing, The University of Sydney, Department of Archaeology, Australia

16.45 Uhr **Ein Rohstoffzentrum der alten Welt: Bergbau und Metallurgie im alten Iran**

Professor Dr. Thomas Stöllner, Deutsches Bergbau-Museum Bochum/Ruhr-Universität Bochum, Institut für Archäologische Wissenschaften

17.30 Uhr **Highlighting Recent Archaeological Activities by the Iranian Center for Archaeological Research (ICAR)**

(bis 18.00 Uhr)

Dr. Hamideh Chobak, ICAR, Iran

Abendvortrag

18.30 Uhr **Iran and the Eastern Iranian World: Shared Economic, Political, and Cultural Landscapes**

Professor Dr. Gil Stein, The University of Chicago, The Oriental Institute, USA

8. Juli 2017 (Samstag)

Vorträge

10.30 Uhr **Von Gärten und Drachen. Neue Forschungen zur Achämenidenzeit**

Dr. Kai Kaniuth, Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Vorderasiatische Archäologie

11.15 Uhr **Southern Iran (Fars Region) during the Neolithic Period Based on New Research**

Dr. Jebrael Nokandeh und **Dr. Mohammad Hossein Azizi Kharanaghi**, ICHTO, Iran

12.00 Uhr **Die Kuppel in der Moschee: Neue Perspektiven eines klassischen Motivs der iranisch-islamischen Architektur**

Professor Dr. Lorenz Korn, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Professur für Islamische Kunstgeschichte und Archäologie

12.45 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr **From Spring to Garden: Water Resources, Storage and Transportation in Ancient Iran**

Professor Dr. Rémy Boucharlat, UMR 5133, Lyon, France

14.15 Uhr **Der Südostiran als Drehscheibe des frühen Handels. Neue Forschungen in der Region Jiroft**

Professor Dr. Peter Pfälzner, Eberhard Karls Universität Tübingen

15.00 Uhr **Das Reich Elam – Neue archäologische Forschungen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Iran**

PD Dr. Behzad Mofidi-Nasrabadi, Johannes Gutenberg-Universität Mainz